

MIROSLAV MARCOVICH
 Department of Classics
 University of Illinois
 Urbana

UDC 807.1—73:871

VERGIL, *GEORGICA* 3,280—283

- 266 Scilicet ante omnis *furor* [sc. amoris] est insignis *equarum*...
 280 Hic demum, *hippomanes* vero quod nomine dicunt
 pastores, lentum destillat ab inguine virus,
hippomanes, quod saepe malae legere novercae
 miscueruntque herbas et non innoxia verba.

Die von Howard JACOBSON (*Museum Helveticum* 39 [1982] 217) dem Vergil zugeschriebene Paretymologie *-manes* = *destillat* (= *manat*) wird m. E. kaum stichhaltig sein. Der durch den Ausdruck *vero nomine* (= ἐπὶ τὸν ὄνομα) angedeutete Deutungsversuch¹ des Wortes ἵππο-μανές ist in 266 *furor equarum* zu sehen. Nämlich, der Brunstschleim der Stuten (*hippomanes*) ist ein zuverlässiges Zeichen ihrer Liebeswut: 266 *furor equarum* = 244 *furiae amoris*.

Diese Interpretation scheint durch Servius (zur Stelle, S. 298.3 Thilo) gewährt zu werden: *Re vera autem hippomanes dicit esse virus, defluens ex equarum inguinibus quo tempore feruntur amoris furore* (vgl. 266), *ut sit hippomanes virus natum ἀπὸ τῆς μανίας τῆς ἵππου*².

Die Ausscheidung *hippomanes* ist also ein Produkt der *Liebeswut* (*furor amoris*). Als solches wird es von den übelgesinnten (*malae*) und schädlichen (*non innoxia verba*) Stiefmüttern als ein wirksamer *Liebestrank* (Buhlzauber) gebraucht, um ihre Stiefsöhne zu reizen und bezirzen (282f.). Die Rolle des *hippomanes* als eines *Liebestranks* wird klar sowohl aus *Aeneis* 4.516 *amor* (obwohl das Wort hier „Pferdemilch“ heisst), als auch aus Juvenal 6.133f.; Tibull 2.4.58; Propert 4.5.17f. u. a.

Zusammenfassend, die Anapher *hippomanes... hippomanes* steht am Ende eines Abschnittes (280 und 282), der mit dem *Leitmotiv Liebeswut* (*furiae amoris*, 244) begonnen hatte (242). Das abschliessende *hippomanes*, als ein sicheres Zeichen der Liebeswut der Stuten (*furor equarum*, 266), drückt also dieses *Leitmotiv* aus. Es ist also *thematisch* allzu wichtig, um vom Dichter durch ein *billiges* rhetorisches Wortspiel (*-manes* = *manare*) erklärt zu werden. Ganz im Gegenteil, im wohlbegründeten Namen *hippomanes* widerspiegelt sich die grosse praktische *Weisheit der Hirten: hippomanes vero quod nomine dicunt* / *pastores* (280 f.).

Received 4th of Nov. 1983.

¹ Vgl. Ovid, *Tristia* 3.13.27f. *Pontus* / *Euxinus falso nomine dictus*; 5.10.13 und John Conington, *P. Vergili Maronis Opera*, I (London, 1898; Neudruck Olms, 1963), S.310: „*Vero nomine* need mean no more than that the *hippomanes* is rightly called, ἐπὶ τὸν ὄνομα“. Vgl. auch Fr. Bömer zu Ovid, *Met.* 2. 98f.; 5.524f.

² Über *hippomanes* siehe *Th. L. L.* VI. 2816.